



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung

Sprecher: Edgar Kühenthal

An: Mitglieder des Arbeitskreises Demografie und Stadtentwicklung

Koblenz, 11.06.2018

**Protokoll der Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung
am Donnerstag, 26. April 2018, 11 Uhr im Dreikönigenhaus (ISSO),
Kornfortstr. 15, 56068 Koblenz**

Anwesend: Dieter Alex, Udo Arendt, Wolfgang Brennig, Christine Holzing, Winfried Klein, Helga Schiffer, Joachim Seuling, Helma Robertz, Edgar Kühenthal

Entschuldigt: Ingo Degner, Christine Holzing, Christa Klein, Martha Ruppert-Schäffer, Edwin Umbach, Roswitha Verhülsonk, Jürgen von Wnuk-Lipinski

1. Der Sprecher Edgar Kühenthal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.
2. Die Tagesordnung wird genehmigt.
3. Protokoll der letzten Sitzung am 01. März 2018 wird genehmigt.
4. Der Sprecher bedankt sich bei Beatrix Sieben für die erneute große Gastfreundschaft des ISSO (Institute for Social and Sustainable Oikonomics). Den Mitgliedern des Arbeitskreises Demografie und Stadtentwicklung wird wie im Vorjahr die Möglichkeit geboten, in dem historischen und von Martin Görlitz zeitgemäß modernisierten "Dreikönigenhaus" zu tagen. In seiner Einleitung erklärt er die Stadtentwicklung zum gemeinsamen aktuellen und bleibenden Thema von ISSO und Seniorenbeirat.

Mit der Vorstellung von Rebecca Jaschnik als Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) beim ISSO führt die Referentin Beatrix Sieben in das Thema "Gedanken zur Entwicklung des Altstadtquartiers" ein. Die Tätigkeit in der Kreativwerkstatt ISSO liefert der Absolventin viele Ideen für die Berufswahl.

Die Teilnehmer erfahren im anschließenden Vortrag viele grundsätzliche und neue Ideen des ISSO, die bei den Gestaltungsmaßnahmen im Bereich des Florinsmarktes und seiner Umgebung als markantes Beispiel bei der Entwicklung des Altstadtquartiers schon umgesetzt wurden oder deren Umsetzung geplant und möglich ist. Im Anhang zum Protokoll ist die Präsentation vollständig angefügt.

Dazu begleitend werden im Protokoll einige Stichworte aus dem Vortrag angeführt:

Erhalt und Ausstellung der alten römischen Stadtmauer im Alten Kaufhaus, als Teil des kulturellen Erbes, gehört zum ISSO Themenfeld „Nachhaltigkeit“. Das Dreikönigenhaus des ISSO mit seinen Einrichtungen und Möglichkeiten als Treffpunkt von Kreativen und Innovativen (Co Working) ist Ausdruck der Quartiersentwicklung und einer vitalen Stadt – unkompliziertes Raumangebot ist wichtig bei Veranstaltungen wie „Nacht der Nachhaltigkeit“ (24.06.2017).

Fazit des lebhaften Vortrags ist in der Folge eine Aufforderung zur gemeinsamen Gestaltung.

Nach der Methode „Brainstorming“ sammeln die Teilnehmer zusammen mit Beatrix Sieben als Moderatorin Ideen zur Entwicklung des Altstadtquartiers. Diese werden auf Zettel aufgeschrieben und an der Tafel befestigt. Im Anhang zum Protokoll ist ein Foto der Tafel mit den Ideenzetteln.

Begleiten dazu sind hier Stichworte aus dem „Brainstorming“ angeführt: Kommunikation mit den Individuen in der Altstadt – Zusammenführung der einzelnen Gebäude zum Ensemble – gastronomische Zirkel einrichten – Wegführung von der Mosel herstellen – Berücksichtigung neuer Bewegungsgewohnheiten (Rollstuhlnutzer, Fußgänger, Radfahrer) – Fahrradabstellplätze – Kommunikative Sitzgruppen (siehe Sitzgruppenantrag des Seniorenbeirats) – Einrichtung einer Projektgruppe „Barrierefreiheit“ (Hören, Sehen, Mobilität) - Einrichtung einer Projektgruppe „Nahversorgung in der Altstadt“ – ISSO als Impulsgeber und Brückenbauer – Einbindung der Hochschulen in den Wohnungsbau – Generationenübergreifendes gemeinsames Wohnen in der Altstadt.

Am Ende ihres Vortrags weist Beatrix Sieben auf die Ausstellung im Landesmuseum Koblenz hin: „Tradition Raiffeisen: Wirtschaft neu denken“ vom 13. Juni 2018 bis 27. Januar 2019.

In Kooperation mit dem Landesmuseum gibt es vom, mit und im ISSO verschiedene Vorträge im Zusammenhang mit der Ausstellung.

Im offiziellen Flyer zur Ausstellung sind sie aufgeführt. Beispielhaft wird genannt:

„Gibt es einen Kapitalismus, mit dem man durch das 21. Jahrhundert kommt?“
Vortrag von Prof. Dr. Harald Welzer am Do, 14.06.2018 um 20 Uhr im
Gewölbesaal des Alten Kaufhauses.

Der Sprecher bedankt sich bei Beatrix Sieben für ihren gelungenen Vortrag und bei den Mitgliedern für die lebhaftige und konstruktive Mitarbeit.

Er erklärt das weiterhin starke Interesse des Seniorenbeirats an Mitarbeit und ständigem Austausch mit dem ISSO.

- Christine Holzing, Vorsitzende von Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz e.V., berichtet von einem Brief, den sie an die Bundesministerin der Verteidigung Ursula von der Leyen geschrieben hat. Darin regt sie an, das Gebäude des ehemaligen Koblenzer Hofes am Konrad Adenauer Ufer einer Nutzung für Wohnungen zuzuführen, mit einem angemessenen Anteil an "bezahlbaren" Wohnraum im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus.

Es entwickelt sich eine Diskussion um die aktuelle und geplante Wohnungsbaupolitik gemäß Koalitionsvertrag. Es stellt sich die Frage, wer die geplanten € 2 Milliarden für sozialen Wohnungsbau und € 2 Milliarden zur Unterstützung von Eigentumsbildung im Wohnungsbau abrufen kann und soll.

Ein aktueller Leserbrief von Wolfgang Brennig in der RZ zur angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt wird inhaltlich zitiert und als zutreffend beurteilt.

Die Teilnehmer einigen sich darauf, dass Christine Holzing zwei Anfragen zur aktuellen Wohnungsbaupolitik (Anfrage Wohnraum-Entwicklung für Koblenz und Anfrage Runder Tisch) an den Vorsitzenden des Seniorenbeirats leiten soll mit der Bitte, diese Anfragen im Namen des Seniorenbeirats im Stadtrat behandeln zu lassen. Die Anfragen sind dem Protokoll beigelegt.

- Es folgt der Hinweis auf die nächste Sitzung:

**Montag, 18.06.2018, von 10.00 bis ca. 12.00 Uhr im
Evangelischen Stift, Versammlungsraum im 11.OG.
Vortrag von Dr. Horst-Peter Wagner, mit anschließender Besichtigung der
Station unter der Führung des Leiters Dr. Horst-Peter Wagner.
Thema: Geriatrie im Stift**

(Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem AK Gesundheit und Betreuung durchgeführt.)

Schon heute möchten wir den Hinweis auf eine weitere wichtige Veranstaltung geben:

Generationenfest auf dem Spielplatz Trifter Weg

(Veranstalter: Seniorenbeirat gemeinsam mit dem Koblenzer Bündnis für Familie)

**am Mittwoch, 22.08.2018 ab 10 Uhr (Ende ca. 13 Uhr)
auf dem Spielplatz Trifter Weg in Metternich**

**Alle sind herzlich eingeladen!
Einladung folgt.**

Der Sprecher dankt den Teilnehmern für ihr Kommen und ihre rege Teilnahme an der Diskussion. Er wünscht allen eine gute Zeit und beendet die Sitzung.

05.06.2018 Edgar Kühenthal



Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung - Anwesenheitsliste

Datum/Termin: 26.04.2018 um 11 Uhr

Ort: Dreikönigenhaus (ISSO)

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Institution	Wenn noch nicht in Adressliste: Email oder postalische Adresse bei Bedarf 2 Zeilen beschreiben	Unterschrift
1	Alex	Dirk	fem. Wohnen		<i>[Signature]</i>
2	Holzinger	Christine	Bem. Wohnen		<i>[Signature]</i>
3	Schiffner	Helga	Senioren- Beirat		<i>[Signature]</i>
4	Seubing	Joachim	Beschwerden- beauftragter		<i>[Signature]</i>
5	Brenning	Wolfgang	Kath. Kirche		<i>[Signature]</i>
6	Robertz	Helma	SB		<i>[Signature]</i>
7	Klein	Wolfgang			<i>[Signature]</i>
8	Arendt	Udo	(Koblenzer Bürger)	-	<i>[Signature]</i>

9 Kießenthal Edger SB *[Signature]*

Anlage: Anfrage Runder Tisch

Gemeinsam Wohnen i. d. Region Koblenz e.V., C. Holzing, Ludwigstraße 21, 56068 Koblenz
www.gewo-koblenz.de



Vorsitzende:

Christine Holzing
Ludwigstraße 21
56068 Koblenz
Tel.: 0261/21731
christine.holzing@gmail.com

Stellv. Vorsitzende

Gesa Schmidt
Ludwigstraße 21
56068 Koblenz
Tel.: 0261-9724100
ruessel@t-online.de

Anfrage

Wann wird in welcher Besetzung der geplanten „Runde Tisch „Wohnen“ in Koblenz installiert?

Dieser Runde Tisch ist von mehreren Akteuren gefordert und auch versprochen worden. Wir fordern Teilnahmemöglichkeit von Senioren-Beirat, Verein Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz und weiteren relevanten Gruppen.

Im Hinblick auf neue Stadtquartiere ist anzumerken, dass lebendige und vielfältige Quartiersstrukturen erreichbar sind, wenn man nicht auf anonyme Entwicklungsgesellschaften setzt, sondern zukünftige NutzerInnen auch weitgehend selbst gestalten lässt.

Vorstellbar ist, dass Gesprächs- Beteiligung bei Konversionsvorhaben mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), beispielsweise über die Rahmenbedingungen von Verkäufen.

Das Wissen um die besonderen Bedingungen zur Realisierung von neuartigen Quartierslösungen mit Wohnprojekt (en) ist bisher nicht genutzt worden. Wenn Chancen für Bürgerbeteiligung geben sein sollen, muss beim Runden je nach Themenstellung realisiert werden.

Entwurf: Christine Holzing

Koblenz, 26.4.2018

Anlage: Anfrage Wohnraum Entwicklung für Koblenz

Gemeinsam Wohnen i. d. Region Koblenz e.V., C. Holzing, Ludwigstraße 21, 56068 Koblenz
www.gewo-koblenz.de



Vorsitzende:

Christine Holzing
Ludwigstraße 21
56068 Koblenz
Tel.: 0261/21731
christine.holzing@gmail.com

Stellv. Vorsitzende

Gesa Schmidt
Ludwigstraße 21
56068 Koblenz
Tel.: 0261-9724100
ruessel@t-online.de

Anfrage
zur Wohnraum-Entwicklung für Koblenz

Wieviele Sozialwohnungen müssen jährlich in den kommenden Jahren in Koblenz gebaut werden und für welche Vorhaben zum Sozialwohnungsbau (geförderte Wohnungen) sind finanzielle Zuwendungen von der Stadt Koblenz beantragt worden? Welche Unterstützungen des Bundes und des Landes RLP werden von Koblenz in der Zukunft beantragt? Wie wird der Wohnraum-Entwicklungsplan umgesetzt?

Im Hinblick auf den zunehmend großen Bedarf an bezahlbaren Wohnungen, die vor allem von der Koblenzer WohnbauGmbH geschaffen werden müssen, ist diese Frage von großer Bedeutung für die Existenzsicherung vieler Bürgerinnen und Bürger.

Entwurf: Christine Holzing

Koblenz, 26.4.2018

Nur zur Info

das derzeitige, noch bis einschließlich 2019 angewendete System des Bund-Länder-Finanzausgleichs wird für die Jahre ab 2020 wird der Bund-Länder-Finanzausgleich grundlegend reformiert

Der erzielte Kompromiss basiert dem Vernehmen nach im Wesentlichen auf dem Ländermodell, das eine radikale Neuordnung vorsieht. Der Bund soll ab 2020 den Ländern jährlich gut 9,5 Milliarden Euro Ausgleichszahlungen überweisen. Die Länder hatten knapp 9,7 Milliarden Euro gefordert. Sie konnten sich mit der Forderung nach jährlich steigenden Ausgleichszahlungen des Bundes zwar durchsetzen. Allerdings werde diese Dynamisierung begrenzt, hieß es. Mit etwa 1,4 Milliarden Euro werde nur ein Teil der Summe jährlich angepasst.

In der Konsequenz ist eine Grundgesetz-Änderung notwendig....